

STREUNENDER HUND

Am selben Tag, an dem die Joneses nebenan einzogen, zog auch ein streunender Hund in die Nachbarschaft der Smiths ein. Und der fing sofort an, Chaos anzurichten, in Mülleimern schnüffelte und der die Blumenbeete in beiden Gärten verwüstete. Die Smiths waren wütend, dass die Joneses eine solche Plage in die Nachbarschaft gebracht hatten, und die Joneses fanden es unentschuldig, dass die Smiths nicht versuchten, ihren Hund unter Kontrolle zu halten.



Mehrere Wochen lang sprach keines der beiden Ehepaare miteinander, während auf beiden Seiten schlechte Gefühle aufkamen. Schließlich konnte Frau Smith es nicht mehr ertragen und lies Frau Jones ihre Meinung wissen. „Oh“, antwortete diese, „und wir dachten, es sei Ihr Hund!“

Oft sind es Dinge wie dieser Hund, die Beziehungen scheitern lassen – es sind eher Missverständnisse oder kleine Ärgernisse, die hochgespielt werden, als wirkliches Fehlverhalten von jemandem. Oft reicht eine bessere Kommunikation, um die Dinge wieder ins Lot zu bringen, aber jemand muss den ersten Schritt machen, und das ist nicht immer einfach.



Wo finden wir die Demut zuzugeben, dass wir uns geirrt haben, oder die Liebe und Gnade zu vergeben und zu vergessen, wenn uns Unrecht widerfahren ist? Wo finden wir die Weisheit, eine Situation, in der wir nicht gewinnen können, in eine Situation zu verwandeln, in der wir gewinnen können, die Kraft, unseren Starrsinn zu überwinden, oder den Mut, den ersten Schritt zu tun? Jesus sagte: „Bittet, so wird euch gegeben“ (Matthäus 7,7). Wie alle guten Dinge im Leben beginnen auch die erfolgreichsten Beziehungen mit der ultimativen Beziehung – der Kommunikation von Herz zu Herz mit „dem lebendigen Gott, der uns alles reichlich gibt, was wir brauchen“ (1.Timotheus 6,17).



www.freekidstories.org

Text courtesy of Activated magazine. Used by permission.

Image Credits:

Image 1: Dog image courtesy of Pixabay; background designed by Studiogstock via freepik

Images 2-3: Designed by Macrovector via freepik

